

Entsagung

Fast ward mit jedem Tag, den ich erlebte,
Ein Wunsch, ein Hoffen von mir abgetrennt;
Die Seele, welcher Wohllaut einst entschwebte,
Ist worden ein mißstimmtes Instrument.

- 5 Doch wie der Gram, mein täglicher Begleiter,
Mir auch die Stirn gefurcht mit seinem Pflug,
Ich schau zurück, ein Mann, und lächle heiter;

Mein stolzes Herz! sei du dir selbst genug.

- 10 Zwar ist es nicht das Land der Hottentotten,
Wo einst die Wiege meiner Jugend stand,
Doch teilnahmlöser fast als jene Rotten
Empfing mich mein gefeiert Vaterland.
Und dennoch hemm ich nicht dies heiße Lodern
15 Der Brust, die immer für die Heimat schlug;
Gib ihr, doch lerne, nichts von ihr zu fodern,

Mein stolzes Herz! sei du dir selbst genug.

- O Ruhm! wie lange hab' ich ohn' Ermatten
20 All meine Sinne nur auf dich gewandt;
Das volle Leben tauscht' ich an den Schatten,
Den ich als wesenlos zu spät erkannt.
Wen *einmal* nur die Macht des Flügelschlages
Des Lieds beseligend nach oben trug,
25 Der kann verschmähn die Kränze eines Tages;

Mein stolzes Herz! sei du dir selbst genug.

- Die Liebe, die mich frühe angezogen
Mit allem Zauber, diese Schmeichlerin,
30 Sie hat mich um mein bestes Selbst betrogen,
Und meine schönste Jugend nahm sie hin;
Doch Kenntnis auch vom innersten Gemüte
Verlieh mir dieser liebliche Betrug;
Mir blieb die Frucht; fahr' hin, du welke Blüte!

- 35 Mein stolzes Herz! sei du dir selbst genug.

- Wo ist das Glück? Mir ward es nie beschieden,
Auch hab ich nie gebuhlt um seinen Kuß,
Und nie gekannt *die* Weisheit, die zufrieden
40 Mit träger Ruh' und flüchtigem Genuß.
Sie klebt am Stoff, mir aber wurden Schwingen,
Ihr ward die Lust am Dasein, mir ein Zug
Des Geistes, der einst Odem gab den Dingen –

Mein stolzes Herz! sei du dir selbst genug.

45

So sei mir denn, o Einsamkeit! willkommen,
Mach mich tatkräftig, willensstark, gesund;
Der Trieb zum Höchsten blieb mir unbenommen;
Frisch auf, mein Herz! und wuchern laß dein Pfund!

50 Wirf weit von dir das klagende Erinnern
An eine Welt, die dir nur Wunden schlug!
Trägst du nicht eine eigene Welt im Innern?

Mein stolzes Herz! sei du dir selbst genug.

(351 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/leuthold/lyrische/chap014.html>